

Skulpturen, Gravuren
und Malerei

Capellen. Im Rahmen des Ausstellungszyklus „Reflets d'artistes“ zeigen drei Künstler ihre neusten Werke in der „Galerie op der Kap“. Die deutsche Künstlerin Anna Arnskoetter, 1961 in Greven (Westfalen) geboren, misst der Schaffung von Skulpturen großen Wert bei. Die auch aus Deutschland stammende Künstlerin Katharina Fischborn, geboren im Jahr 1948 in Bingen am Rhein, zeigt vor allem ihre neusten Gravuren. Sophie Medawar, die ihr Kunststudium in London und Paris absolviert hat, lebt und arbeitet in Luxemburg und stellt rezente Bilder aus, in deren Mittelpunkt immer wieder die Frau steht. Die Ausstellung ist bis zum kommenden Sonntag, von mittwochs bis sonntags, von 14 bis 19 Uhr, geöffnet. *afm*

NOTIZBLOCK SÜDEN

Dudelage. – Consultation. La prochaine consultation pour nourrissons et jeunes enfants de 0 à 4 ans aura lieu ce mercredi de 14 à 16 heures au Centre médico-social, 56, rue du Parc.

Esch/Alzette. – Conférence. Le ministère du Logement invite avec la Chambre des notaires ce vendredi à 18.30 heures à l'Hôtel de ville à une conférence au sujet des différents instruments et mesures dans le logement. L'objectif est d'informer sur le compromis de vente, le crédit d'impôt, la vente en l'état futur d'achèvement ainsi que sur les différentes aides individuelles au logement.

Esch/Uelzecht. – Chrëschtfeier. Den Interesseveräin „Cité Verte“ lued an op d'Präisverdeelung vum Fëschchen dëse Freideg um 19 Auer zu Lalleng an der Sportshal.

Kayl. – Konferenz. „Putsch 46“ mit Roger Seimetz morgen um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Koplescht. – Ausstellung „Eist Duerfbild am Laf vun der Zäit“. Vernissage dësen Donneschdeg um 19 Auer am Kulturhaus. Présenteiert vu „Koplescht – frëier an hott“.

Lamadelaide. – D'„Société chorale Lamadelaide“ lued an op hire grouse Cécilieconcert nächste Sonndeg um 17 Auer am Fräizäitzentrum. Entrée 5 Euro. D'Medaillenwerrerechnung ass géint 18 Auer.

Pétange. – Marché aux Puces. «Vide dressing X-Mas edition» au centre sportif Bim Diederich le dimanche 18 décembre de 10 à 17 heures.

Rümelingen. – „Naturseife sieden in Theorie und Praxis“. Eine Basiskursus morgen um 18.30 Uhr mit der Seefemanufaktur „ArtSavon“ im „Clubhaus Sauerwisen“. Anmeldung über Tel. 56 40 40 1. www.mywort.lu/rumelange.

Schiffange. – Cuisine du Monde. Ce jeudi à partir de 18.30 heures au «Club Haus beim Kiosk».

Zolver. – Konzert. Im Artikuss tritt am Mittwoch um 20 Uhr „Face“ aus Boulder (Colorado) auf. Vorverkauf: www.e-ticket.lu sowie Tel. 59 30 75-1.

Aus den Kinderschuhen gewachsen

Kapazität der „Maison Relais“ in Oberkorn wird verdoppelt

VON LUCIEN WOLFF

Differdingen hat kürzlich die 25 000-Einwohnermarke durchbrochen. Um auch weiterhin eine Betreuung aller jungen, neuen Differdinger Bewohner gewährleisten zu können, wird die „Maison Relais“ in Oberkorn vergrößert. Ihre Kapazität steigt von 102 auf 206 Kinder.

Die Aufnahmekapazität der Oberkorn „Maison Relais“ wird sich verdoppeln. Bisher wurden hier 102 Kinder aus den Schulgebäuden „Um Bock“ und „Prince Henri“ betreut. 104 Plätze, im Fachjargon „Stühle“, kommen hinzu.

Die Arbeiten zur Vergrößerung des Gebäudes, inklusive Produktionsküche für 300 tägliche Mahlzeiten, haben bereits im Juni begonnen. Vorgesehen ist ein zweistöckiger Neubau mit im Erdgeschoss erweiterten sanitären Anlagen, einem 70 Quadratmeter großen Essraum mit Küche und im Obergeschoss drei kindergerechten Aufenthaltsräumen.

Diese erste Phase des Projekts dürfte zum Schulbeginn 2017/18 fertig sein, damit die Kinder in den Neubau umziehen können. In einer zweiten Phase ist dann der Umbau der jetzigen Gebäude vorgesehen.

Das Projekt soll im Januar 2018 komplett abgeschlossen sein. Wie anlässlich der ersten Spatenstichfeier kürzlich zu erfahren war, hatte der Gemeinderat am 4. Mai einen Kostenvoranschlag von 2,7 Millionen Euro für das Projekt genehmigt.

Die staatlichen Subsidien belaufen sich auf 1,1 Million Euro. Bestand ein erster Anbau (rote Fassade) noch aus Containerbauten, so hat der Schöfferrat diesmal für eine nachhaltigere Bauweise optiert. Die neue Küche wird ein offener Raum sein, in dem die Kin-



Später werden Neubau und bestehende Gebäude zusammenschmelzen.

(FOTO: LUCIEN WOLFF)

der die Köche bei ihrer Arbeit beobachten dürfen.

Suchten noch vor Jahren zwischen 200 und 300 Kinder die

„Maison Relais“ der Gemeinde auf, so sind es heute rund 1 300, spricht fast 50 Prozent aller Grundschüler. 200 Mitarbeiter betreuen die

se Kinder. Zurzeit gäbe es kaum eine Warteliste, unterstrich Bürgermeister Roberto Traversini noch beim ersten Spatenstich.



So soll die neue „Maison Relais“ später aussehen.

(GRAFIK: ARCHITECTENBÜRO ERPELDING FRANK & PARTNERS)

Schulunterricht und Schülerbetreuung unter einem Dach

Erweiterungsbau von Schule und „Maison Relais“ seiner Bestimmung übergeben

Steinfurt. Wo vor zwei Jahren noch grüne Wiese war, steht heute ein schmucker Neubau als Erweiterung von Grundschule und „Maison Relais“. In knapp 14 Monaten wurde mit einem Kostenaufwand von 7,1 Millionen Euro ein lichtdurchfluteter Komplex mit 3 170 Quadratmetern Nutzungsfläche in Niedrigenergiebauweise fertiggestellt und am Freitag in einer kleinen Feierstunde im Beisein von Bildungsminister Claude Meisch und zahlreichen Ehrengästen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass Schule am Vormittag und Betreuung am Nachmittag den heutigen Bildungsansprüchen nicht mehr hinlänglich gerecht werden, wurde in dem neuen Projekt ein integratives Konzept von Bildung, Erziehung und Betreuung in Teamarbeit und enger Zusammenarbeit von Grundschule (Lehrer), „Maison Relais“ (Erzieher) und Eltern angedacht. So sind im Erdgeschoss Schulklassen untergebracht und im ersten Stockwerk die Betreuungsstrukturen der

„Maison Relais“, die 454 Kinder aufnehmen kann. Die sportlichen und kreativen Aktivitäts- und Fachräume sowie der 5 580 Quadratmeter große Schulhof werden gemeinschaftlich genutzt. Den Eltern wurde speziell eine ansprechende Kaffee-Ecke eingerichtet.

Zeitgemäß ist das Gebäude aber nicht nur, weil es technisch auf dem aktuellen Stand ist, modern ist es vor allem auch deshalb, weil es dazu dient, die schulische und nicht schulische Bildung eng miteinander zu verzahnen und die Schüler bestmöglich zu fördern.

In seiner Ansprache sah Bürgermeister Jean-Marie Wirth das Kind im Mittelpunkt und die neuen Infrastrukturen als Orte der Integration von Bildung und Erziehung, aber nicht bloß räumlich oder organisatorisch, sondern vor allem pädagogisch. *c.k.*

Der 3 170 m² große lichtdurchflutete Komplex wurde in knapp 14 Monaten in Niedrigenergiebauweise fertiggestellt. Kostenpunkt: 7,1 Millionen Euro.

(FOTO: CHARLOT KUHN)